
Informationen und Neuigkeiten aus Brasilien

DEBRA e.V. - Dietrichstr.103 - 33335 Gütersloh



Ilheus / Gütersloh, Dez.1998

Informationen und Neuigkeiten aus Brasilien-Informationen und Neuigkeiten aus Brasilien-Informationen und Neuigkeiten aus Brasilien-Informationen und Neuigkeiten aus Brasilien-Informationen

Das Jahr schließt langsam seine Tore. Einmal mehr haben wir für unser Straßenkinderprojekt viel Hilfe erfahren. Nur so ist es möglich gewesen für die Projektgruppen zu sorgen und vielen Bewohnern von Teotonio Vilela medizinische Versorgung zu geben. Das Projekthaus ist zu einem Ort geworden, in dem die Menschen sich akzeptiert wissen und in dem wir ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Für diese vertrauensvolle Unterstützung unserer Arbeit, dürfen wir uns **ganz herzlich bedanken** !

Aktueller Stand der Projektarbeit

Weiterhin werden ca. 15 Mädchen und 15 Jungen im Projekt *Hakuna Matata* betreut. Während die Gruppe der Mädchen das ganze Jahr über immer komplett und sehr aktiv war, zogen sich einige Jungen zwischenzeitlich aus der Arbeit im Projekthaus zurück. Sie waren vermehrt auf der Straße anzutreffen und vertraten die Meinung, daß das Herstellen von Bilderrahmen, Mobiles und bemalten T-Shirts eher etwas für Mädchen sei. Jetzt aber sind die Jungen mit neuem Elan zurückgekehrt. Zum einen gibt es neue Aufträge für diverse Holzarbeiten, zum anderen wollen sie den Mädchen nicht zu viel Platz in „ihrem“ Projekt überlassen. Noch ist es für die Jungen ein täglicher Lernprozeß, die Mädchen als gleichberechtigt im Projekt anzusehen. Auch das gehört zur Arbeit in *Hakuna Matata*.

Angelika Rodermund

Wo ist eigentlich ILHEUS ?

In einem Land das 20x größer ist als Deutschland, fällt es nicht leicht eine kleine Stadt zu finden. Die Ausdehnung Brasiliens von Ost nach West und von Süd nach Nord beträgt jeweils 4.500 km. In diesem Land leben ca. 160 Mill. Einwohner. Ein Großteil der Bevölkerung lebt an der Ostküste. So auch die ca. 250.000 Bewohner von *ILHEUS*.



Grupo dos Gordos

Bei den monatlich stattfindenden Wiegetagen wurde festgestellt, daß einige der betreuten Kleinkinder extrem unterernährt und vernachlässigt sind. Für 15 Kinder wurde eine neue Gruppe im Projekthaus eingerichtet, die sich selbst „Grupo dos Gordos“ (Gruppe der Dicken) nennt. Bei den wöchentlichen Treffen wird nicht nur eine nahrhafte Mahlzeit für diese Kinder zubereitet. Die Mütter werden auch informiert und angeleitet, wie sie mit einfachen Mitteln die Ernährung ihrer Kinder verbessern können. Oft wissen die Frauen nicht, welche Nährstoffe ihren Kindern fehlen und in welchen, auch preiswerten Nahrungsmitteln, sie enthalten sind. Manchmal verbauen auch traditionelle Überzeugungen den Zugang zu neuen Ernährungsgewohnheiten. Aber Denise, verantwortlich für diese Gruppe, ist stets bemüht, den Kindern zu helfen und die Mütter zu überzeugen.

Angelika Rodermund



Feliz Natal - Frohe Weihnachten - und alles Gute für das Neue Jahr, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit !

wünschen Hardy mit 'seinen' Kindern aus Brasilien und das DEBRA-Team in Deutschland.

A handwritten signature in black ink, which appears to read "P. Rodermund".

Peter Rodermund, 1. Vorsitzender DEBRA e.V.

Die Weihnachtsgeschichte

- einmal anders

Marlete, 37 Jahre, lebt mit ihren zwei Söhnen und einem Lebensgefährten in einem etwa 10 qm 'großem' Haus. Schon früh bekam sie zwei Töchter, die sie aber gleich in andere Familien gab, weil sie sich nicht in der Lage sah, sie selbst aufzuziehen. Marlete trank viel und lebte mit verschiedenen Männern zusammen. Dann bekam sie ihre Söhne Paulo und Jean. Als Paulo, der ältere, immer öfter auf der Straße statt zu Hause anzutreffen war, wurde ihr klar, daß sie nicht noch einmal ihre Kinder im Stich lassen wollte. Sie suchte sich eine Arbeit im Haushalt, trank weniger und wurde für Paulo und Jean eine liebevolle, wenn auch bitterarme, Mutter. Vor vier Monaten stand plötzlich ihre zweite Tochter vor der Tür, in Begleitung ihres arbeitslosen Mannes und einer kleinen Tochter. Marlete erinnerte sich an das Schicksal ihrer Töchter und wußte, daß sie dasselbe ihrer Enkeltochter ersparen wollte. So wurde die Tür geöffnet, das Haus geteilt und jede Familie begnügt sich jetzt mit 5 qm. Außerdem nahm Marlete auch noch die Tochter ihres derzeitigen Lebensgefährten auf. Sie sagt einfach: „Das, was ich getan habe in der Vergangenheit, will ich wieder gut machen. Kein Kind soll abgeschoben werden, wenn ich es verhindern kann.“

Teotonia Vilela im Dezember 1998

Mutter-Glück

Im letzten Rundbrief haben wir das Schicksal von Andrea in ihrer Schwangerschaft beschrieben. Damals war es mehr als fraglich, ob das Baby, wegen der vielen Komplikationen, ausgetragen werden kann. Heute, 3 Monate später, ist Andrea stolze Mutter eines Jungen. Sie kommt jetzt regelmäßig wieder ins Projekt, indem nicht nur sie, sondern auch ihr Kind, versorgt wird.

Die Spendenquittungen kommen Anfang Jan. '99 ohne Aufforderung